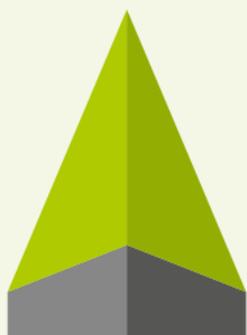


UNSER GEMEINDEBRIEF
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BOCHUM-WERNE



gemeinde
bewegen

Bewegen Sie was

bei der Wahl unseres Presbyteriums.

Sonntag, 1. März 2020

Von 11–14 Uhr im
Erich-Brühmann-Haus

Kreyenfeldstr. 36, 44894 Bochum-Werne

SONDERAUSGABE ZUR KIRCHENWAHL 2020

Am 1. März 2020 wird in den evangelischen Gemeinden Nordrhein-Westfalens das neue Presbyterium für die nächsten vier Jahre gewählt.

Das Presbyterium, zu dem auch die Pfarrer und Pfarrfrauen einer Gemeinde gehören, leitet die Gemeinde. Es ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und für die Finanzen. Es vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne – trägt also die Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber.

Das Presbyterium bestimmt den Kurs der ev. Gemeinde vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente. Vor allem trifft es in bewegten, für Kirche nicht einfachen Zeiten, weit reichende Entscheidungen.

Wer mindestens 14 Jahre alt ist und zur Gemeinde gehört, kann diesen Kurs mitbestimmen, kann wählen.

In unserer Gemeinde müssen acht Plätze neu besetzt werden. 9 Kandidaten und Kandidatinnen stehen zur Wahl. In dieser Broschüre werden sie sich kurz vorstellen.

Ebenso besteht im Gottesdienst am 9. Februar oder bei der nächsten Gemeindeversammlung am 18. Februar um 18 Uhr die Möglichkeit, die Kandidaten kennenzulernen und sie zu „interviewen“.

Das Wahllokal im Erich-Brühmann-Haus wird am 1. März nach dem Gottesdienst von 11-14 Uhr geöffnet sein.

Nach dem Gottesdienst ist das Wahlcafé geöffnet, jeder ist herzlich zu einem Kaffee und einer Suppe eingeladen.

Briefwahl ist auch möglich. Die Briefwahlunterlagen können ab dem 16. Februar im Gemeindebüro Kreyenfeldstr. 32 abgeholt oder angefordert werden. (Öffnungszeiten Mo., Mittw., Fr. von 9-12 Uhr, Telefon: 0234/264727)

Die Einführung des neuen Presbyteriums findet am 5. April im Gottesdienst um 10 Uhr statt.

Machen Sie mit bei der Kirchenwahl!!!

Die Kirchenwahl ist ein wichtiges Element evangelischer, gemeindlicher Demokratie.

Gemeinde mitgestalten lohnt sich!!!

CHRISTINE BECKMANN



Mein Name ist Christine Beckmann.

Ich wohne „Auf den Schefeln 6“ in Bochum-Werne.

Seit 5 Jahren bin ich Rentnerin und wohne seit 68 Jahren in der Gemeinde.

Mitglied im Presbyterium bin ich bereits seit dem

Jahr 2000.

Meine neuen Schwerpunkte sind: Ökumene-Arbeit, GA Offene Tür Jugendarbeit, KiTa Kleines Senfkorn (Im Breien), Gemeindebasar, ab November 2018 Baukirchmeisterin sowie „Mädchen“ für alles.

Ich möchte gerne die begonnene Arbeit fortsetzen. Mein Leitspruch steht im Römerbrief 10,10 *„Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.“*

DANIELA DIETH



Mein Name ist Daniela Dieth, geb. Reidt.

Mittlerweile bin ich 52 Jahre alt und schon die ganze Zeit wohnhaft in Bochum Werne.

Seit 1996 gehöre ich dem Presbyterium an und möchte den Weg, den diese Gemeinde geht, auch weiterhin

aktiv mitgestalten. Gleichwohl zählt zum Ehrenamt auch immer der Dienst an Spülmaschine und Waffleisen.

BENJAMIN FIEDLER



Ich bin 41 Jahre und ledig. Seit meiner frühen Kindheit bin ich mit der Kirchengemeinde Bochum-Werne eng verbunden.

Vom Besucher des Kindergottesdienstes, über den Jugendmitarbeiter im Helferkreis, zum Zivildienst-

leistenden im Gemeindebüro, bin ich erstmals im Jahr 2000 in das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne gewählt worden und habe dort über Jahre die Verantwortung des Baukirchmeisters und später des Finanzkirchmeisters übernommen. Nach einer beruflich bedingten Pause bin ich seit 2016 wieder im Presbyterium.

Mahatma Gandhi hat mal gesagt „Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen“. Auch Kirche und Gemeinde sind verpflichtet sich stets zu wandeln und nicht auf der Stelle zu verharren. Aus diesem Grund ist für mich ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde der beste Beteiligungsgrad, den notwendigen Wandel mitzugestalten. Mitgestaltung und -bestimmung in einer Gemeinde kann sehr facettenreich sein und obliegen nicht nur der Gemeindeführung, wie dem Presbyterium. Aus diesem Grund ist es mir persönlich auch ein Anliegen, im Amt des Presbyters, engagierte und kreative Menschen für die ehren- und hauptamtliche Mitarbeit in der Gemeinde zu gewinnen und freue mich darauf, gemeinsam neue und alte Wege, in einem harmonischen Kontext, für ein zukunfts- zugewandtes Gemeindeleben zu gehen.

SEBASTIAN HEINSOHN



Mein Name ist Sebastian Heinsohn, geb. Knöfel.

Ich bin 35 Jahre alt und verheiratet mit Simone Heinsohn (36). Wir haben vier Kinder: Anna-Lena (18), Ben (14), Nick (12) und Max (7).

Wir wohnen in der Kreyenfeldstraße 28.

Nach meiner Ausbildung (2001-2004) als Gärtner, im Fachbereich Garten & Landschaftsbau bei der Stadt Bochum, bin ich 2004 auf dem Friedhof Werner angefangen zu arbeiten und bin dann 2008 zum Hauptfriedhof gewechselt und dort auch noch immer beschäftigt.

Nebenbei ist das Technische Hilfswerk (THW) ein Hobby von mir, wo ich ebenfalls regelmäßig meinen Dienst verrichte und meine Einsätze fahre.

Ich stelle mich zur Wahl als Presbyter, um etwas frischen Schwung und Ideen mit einzubringen, um die Gemeinde mit zu unterstützen.

Erfahrungen als Presbyter habe ich nicht, denn dies ist meine erste Wahl, bei der ich mich zur Verfügung stelle.

Jedoch denke ich, dass ich mich schnell einfinden werde und von den erfahrenen Presbytern in der Anfangszeit Unterstützung diesbezüglich erfahren werde.

MARIA KOCH



Meine Name ist Maria Koch, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und lebe seit 1985 sehr gerne in der Gemeinde Werne.

Beruflich bin ich als gelernte Arzthelferin seit 1991 in der Ärztlichen Begutachtungsstelle der

Deutschen Rentenversicherung Westfalen in Dortmund beschäftigt. In diesem Zusammenhang habe ich es tagtäglich mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen zu tun und hoffe, dass ich den meisten mit einem freundlichen und respektvollen Umgang die Begutachtungssituation ein wenig erleichtern kann.

Schon seit längerem denke ich darüber nach, mich aktiv in unserer Gemeinde zu betätigen und bewerbe mich deshalb nun zur Presbyterin. Es würde mich freuen, wenn ich auch hier meine Fähig- und Fertigkeiten einbringen könnte.

PETER KÖPPE



Mein Name ist Peter Köppe und ich bin 1950 in Bochum geboren.

Als „Bochumer Junge“ habe ich mein schulisches, studentisches und berufliches Leben vorrangig auch in Bochum verbracht. Bis zu meiner Pensionierung im Jahr

2010 war ich als Volljurist und leitender Polizeibeamter tätig.

Gern stelle ich mich erneut für das Amt des Presbyters zur Verfügung, obwohl ich seit 2019 geheingeschränkt bin.

Bereits in den Jahren 2012-2016 gehörte ich dem Presbyterium an und lernte dessen Arbeit und Aufgaben kennen. Besonders engagiert habe ich mich für die Jugendarbeit und im Geschäftsführenden Ausschuss der Offenen Tür, im Bau- und Finanzausschuss und in der Ökumene. Dies würde ich natürlich gern wieder aufnehmen. Außerdem „experimentiere“ ich gern am Computer und könnte mir vorstellen, den Gemeindebrief und die Homepage der Gemeinde mitzugestalten.

Gerade weil die Zeiten für Kirche und Gemeinde nicht leicht sind, möchte ich als Presbyter Verantwortung bei der Lösung und Bewältigung der vielfältigen Probleme des kirchlichen Lebens übernehmen. Ich freue mich auf weitere vier Jahre im Presbyterium und wieder auf gute Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde.

SABINE KROLL



Mein Name ist Sabine Kroll

Beruflich bin ich examinierte Krankenschwester und seit 43 Jahren in der Kranken und Altenpflege tätig, davon 25 Jahre im AWO-Seniorenzentrum auf der Kiekbast.

Ich bin in der Gemeinde aufgewachsen, habe den Ev. Kindergarten (damals noch in der Lütge Heide- im alten Gemeindehaus) besucht.

Frau Agena hat mir die „Flötentöne“ beigebracht, habe im Kirchenchor gesungen, den Kindergottesdienst besucht, des Öfteren die Sommerfreizeiten mitgemacht. Meine Mutter hat mich als Kind und Jugendliche zu verschiedenen Aktivitäten in der Gemeinde mitgenommen.

Ich wurde hier getauft, konfirmiert und getraut.

In der Frauenhilfe des EBH bin ich als Bezirksfrau und KassiererIn tätig.

Vor 4 Jahren kam ich zum Presbyterium. In der Diakoniarbeit und im Kita Rat liegen meine Interessen. Aus diesem Grund stelle ich mich erneut zur Wahl.

BEATE PEDDINGHAUS



Mein Name ist Beate Peddinghaus, geb. Röhken und bin am 14. Juni 1966 in Bochum geboren.

In meinem ganzen Leben spielte die Kirchengemeinde Bochum Werne eine große Rolle. Begonnen hat alles mit meiner

Kindergartenzeit im Anemonenweg, darauf folgte der Besuch der Rüsingschule, Konfirmation von Pfr. Leipski und meine Zeit als Kindergottesdiensthelferin.

Als Krankenschwester habe ich viele Erfahrungen sammeln dürfen, die mein Leben prägen. Meine Töchter (Fabienne und Cathleen) sind in der Kirchengemeinde aufgewachsen, konfirmiert und im Gemeindeleben gut eingebunden. Ehrenamtlich betätige ich mich in der Kirchengemeinde seit 8 Jahren als Presbyterin und würde mich über eine weitere Amtszeit sehr freuen.

Hiermit stelle ich mich zur Wahl für eine dritte Amtszeit im Presbyterium unserer Gemeinde auf. Die regelmäßigen Sitzungen des Presbyteriums, in den Entscheidungen getroffen werden – müssen-, Begleitung der Gottesdienste und die Unterstützungen bei den Festen der Gemeinde, sind fester Bestandteil unseres Familienlebens geworden.

Persönlich ist es mir sehr wichtig Traditionen zu erhalten, junge Menschen darin einzuführen und sich der Zukunft nicht zu verschließen, auch wenn es dabei zu Veränderungen kommt. Bei der weiteren Planung und Umsetzung der Gemeindekonzeption würde ich mich sehr gerne auch weiterhin im Presbyterium engagieren.